
Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 223/2016

Erfurt, 9. September 2016

Zum Insolvenzgeschehen im ersten Halbjahr 2016 in Thüringen

Die Thüringer Amtsgerichte entschieden in den ersten sechs Monaten 2016 über 1 452 Insolvenzverfahren. Davon entfielen 11,8 Prozent auf Unternehmen und 88,2 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, private Verbraucher und Nachlässe). Nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik stieg die Gesamtzahl der Insolvenzverfahren im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum um 11 Anträge bzw. 0,8 Prozent.

1 309 Verfahren bzw. 90,2 Prozent aller Insolvenzanträge wurden eröffnet. 127 Verfahren bzw. 8,7 Prozent wurden mangels Masse abgewiesen und 16 Verfahren bzw. 1,1 Prozent endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen bezifferten die Gerichte auf rund 166 Millionen Euro. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 115 Tausend Euro aus.

„Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen verringerte sich in den ersten sechs Monaten 2016 gegenüber 2015 um 28 Verfahren bzw. 14,1 Prozent auf 171 Unternehmen. Diese insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrages noch 693 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 39 Verfahren im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, gefolgt vom Baugewerbe mit 34 Verfahren und dem Verarbeitenden Gewerbe 26 Verfahren. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum stieg die Anzahl der Insolvenzen im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen um 14 Verfahren und im Verarbeitenden Gewerbe um zwei Verfahren. Im Baugewerbe ging ihre Anzahl um vier Verfahren zurück“, so der Präsident des Thüringer Landesamtes für Statistik, Günter Krombholz, weiter.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (86 Anträge) sowie Einzelunternehmen (58 Anträge) Insolvenz anmelden.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Von 926 privaten Verbrauchern wurde im ersten Halbjahr 2016 das Insolvenzrecht in Anspruch genommen. Das waren 40 Verfahren bzw. 4,5 Prozent mehr als in den ersten sechs Monaten 2015.

Weitere 336 Verfahren (Januar bis Juni 2015: 324 Verfahren) betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragten.

Bei den übrigen Schuldnern insgesamt wurden in den ersten sechs Monaten diesen Jahres 1 281 Verfahren gezählt, 39 Verfahren bzw. 3,1 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

Regional betrachtet traten Schuldner in den Landkreisen des Freistaates öfter den Gang zum Insolvenzgericht an (68 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner) als in den kreisfreien Städten (65 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner).

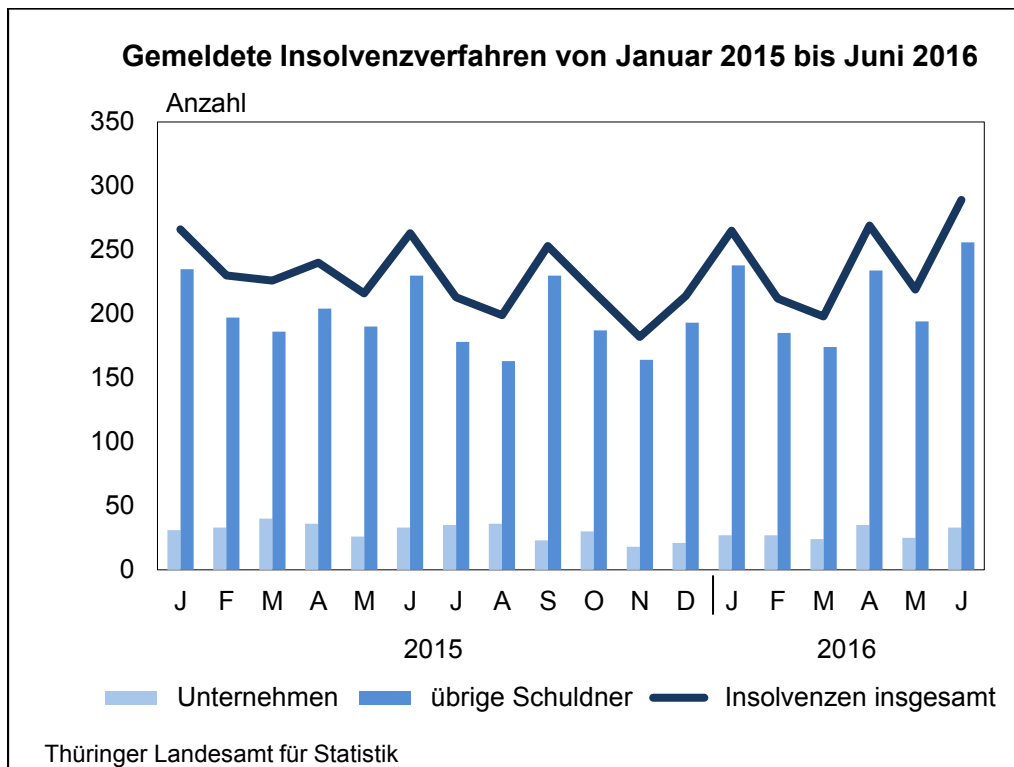
Die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Kyffhäuserkreis mit 100 Insolvenzen registriert, gefolgt von den Landkreisen Hildburghausen und Altenburger Land mit je 87 Insolvenzen. Die wenigsten Fälle wurden im Saale-Holzland-Kreis (36), sowie in den Landkreisen Greiz (46) und Sömmerda (47) festgestellt.

Weitere Auskünfte erteilt:

Sigrid Nußpickel

Telefon: 0361 37-84535

E-Mail: sigrid.nusspickel@statistik.thueringen.de



– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Zum Insolvenzgeschehen in Thüringen

Kategorie	1.1.-30.6.	1.1.-30.6.	Zu- bzw.
	2016	2015	Abnahme
	Anzahl		Prozent
Insolvenzen insgesamt	1452	1441	0,8
Unternehmensinsolvenzen insgesamt	171	199	-14,1
Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen¹⁾			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	2	-50,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	26	24	8,3
Energieversorgung	1	1	0,0
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	3	-66,7
Baugewerbe	34	38	-10,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	39	25	56,0
Verkehr und Lagerei	10	11	-9,1
Gastgewerbe	17	17	0,0
Information und Kommunikation	2	6	-66,7
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4	8	-50,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	3	8	-62,5
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	10	20	-50,0
Erbringung von sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	13	23	-43,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-
Erziehung und Unterricht	2	3	-33,3
Gesundheits- und Sozialwesen	1	4	-75,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	5	3	66,7
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2	3	-33,3
Übrige Schuldner			
Übrige Schuldner insgesamt	1 281	1 242	3,1
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	3	9	-66,7
Ehemals selbständig Tätige	336	324	3,7
Private Verbraucher	926	886	4,5
Nachlässe	16	23	-30,4

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –